

# Beilage zu Nr. 258 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 4. November 1869.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraute:

**Marienparochie:** Den 17. October der Maurer Eberhardt mit F. L. Hildebrandt (Grasweg 4). — Der Zimmermann Barth mit Th. W. B. Schaaf (Weidenplan 10). — Der Zimmermann Sanderling mit Ch. P. Th. B. Schulze (Unterberg 10). — Den 18. der Kaufmann Blossfeld mit L. E. A. Beese (Klausthor 23). — Den 20. der Handarbeiter Kunze mit K. W. Brümme verw. Fänick (Hallgasse 6).

**Ulrichsparochie:** Den 16. October der Telegraphen-Beamte Junker mit E. D. Schnabel Magdeburger Chaussee 6). — Den 17. der Kaufmann Pökel mit M. Schulze (Klausthorstr. 8a).

**Moritzparochie:** Den 17. October der Kaufmann Köfewitz mit M. Köfewitz (Blücherstr. 9).

**Neumarkt:** Den 17. October der Schuhmachermeister Mohr mit H. Werr (Hochhörner 8). — Der Schneider Lehmann mit P. V. L. Döring (Harz 4). — Der Handarbeiter Wilde mit A. Trensfinger (Fleischergasse 39).

**Glauch:** Den 17. October der Schuhmachermeister Zwarg mit Ch. F. Brauer (lange Gasse 14).

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 9. September dem Nadlermeister Gansauge eine T., Elisabeth Helene (Barfüßerstr. 12). — Dem Stadt-Baurath Driesemann eine T., Luise Marie Bertha (Kuisenstraße 8). — Den 7. October dem Fabrikarbeiter Zörner ein S., Friedrich Gustav (Markt 15). — Den 15. dem Modellstecher Fuchs ein S., tobtgeb.

**Ulrichsparochie:** Den 20. August dem Zimmermann Menzinger ein S., Carl Friedrich August (Martinsg. 8). — Den 28. dem Weichensteller Minder eine T., Emma Lina (am Bahnhofe 1). — Dem pens. Lehrer Wamsler ein S., Hermann (Blücherstr. 6). — Den 30. dem Güterbodenmeister Pietsch eine T., Therese Amanbe Emilie (Mersburger Chaussee 16). — Den 2. September dem Kaufmann Ludwig eine T., Marie Magdalene (Landwehrstr. 14). — Den 4. dem Brauereibesitzer Bauer ein S., Otto Franz (Rathhausgasse 3). — Den 10. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm. — Den 5. October eine unehel. T., Johanne Hedwig.

**Moritzparochie:** Den 29. August dem Barbier Stöber eine T., Luise Hermine Friederike (Schmeerstr. 26). — Den 31. dem Schmiedemeister Mohs eine T., Auguste Marie (Herrenstr. 14). **Entbindungsinstitut:** Den 12. October eine unehel. T., Auguste Elisabeth.

**Katholische Kirche:** Den 19. Juli dem Fabrikarbeiter Merz ein S., Johann Anton Friedrich (Gerbergasse 15). — Den 22. September dem Dachdecker Pfeil ein S., Johann Paul Gustav (Giebichenstein). — Den 7. October dem Fabrikarbeiter Sonder eine T., Friederike Therese Auguste (Unterplan 6).

**Neumarkt:** Den 26. Juli dem Tischlermeister Wittenberg ein S., Max Gustav Albert (Leitergasse 3). — Den 15. August dem Tischler Meißner eine T., Friederike Pauline Elisabeth (Fleischerg. 40). — Den 18. dem Buchbindemeister Höt eine T., Margarethe Agnes (Fleischergasse 44). — Den 28. dem Handarbeiter Billing eine T., Emma Martha (Harz 44). — Den 5. September dem Fabrikarbeiter Geißler eine T., Emilie Selma Anna (Fleischergasse 41). — Den 11. dem Zimmermann Schröder eine T., Ida Emilie (gr. Wallstr. 46). — Den 16. dem Gastwirth Hummel ein S., Emil (Geißstr. 61).

**Glauch:** Den 28. Mai dem Handarbeiter Bester eine T., Johanne Therese Luise (Steg 20). — Den 24. Juli dem Schmied Zahn ein S., Carl Gustav Richard (Liebenauerstr. 9). — Den 27. dem Handwerker Schöppe eine T., Sophie Henriette Anna (Weingärten 31). — Den 9. August dem Cigarrenarbeiter Michaelis ein S., Carl Hermann Ferdinand Otto (lange Gasse 16). — Den 19. dem

Handarbeiter Franz ein S., Friedrich Wilhelm Max (Bäckergasse 3). — Den 4. September dem Schmied Wandelmann ein S., Franz Heinrich Hermann (Liebenauerstr. 8). — Den 7. dem Gymnasiallehrer Dr. Frosch zu Schneidemühl eine T., Caroline Elisabeth Regine (lange Gasse 14). — Den 14. dem Handarbeiter Kersten eine T., Friederike Bertha (Steinweg 14). — Den 22. dem Maurer Deek ein S., Friedrich Andreas Gustav (Saalberg 17). — Den 24. ein unehel. S., Heinrich Carl (Weingärten 18). — Den 27. dem Kutscher Lorenz ein S., Friedrich Franz (Steg 1). — Den 30. dem Zimmermann Bongoll ein S., Franz Albert (lange Gasse 6). — Den 3. October dem Dittcher Pischke ein S., Heinrich Gustav Carl (Wülberger Weg 5).

### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 13. October der Schuhmacher Boffe, 33 J. 1 M. Schwindsucht. — Den 14. des Victualienhändlers Weber T. Luise Emma, 1 J. 11 M. Krämpfe. — Den 16. des Schneidermeisters Föllner nachgel. T. Clara, 19 J. Unterleibsentszündung. — Den 17. des Post-Secretairs Seyring Wittwe, 74 J. 7 M. Lungenentzündung.

**Ulrichsparochie:** Den 16. October der Wagenschieber Schlegel, 23 J. beim Wagenrangiren verunglückt. — Den 18. des Handarbeiters Kohlemann S. Wilhelm, 1 J. 8 M. Lungenentzündung.

**Moritzparochie:** Den 14. October des Mühlenbesizers Weinek T. Marie, 7 M. 14 J. Darmcatarrh. — Den 19. des Fleischermeisters Reßler T. Emilie, 13 J. 3 M. 6 J. Herzschlag. — Des Fabrikarbeiters Richter nachgel. T. Melanie, 1 J. Atrophie.

**Stadtkrankenhaus:** Den 16. October die unehel. Amfengensin Friederike Würz, 61 J. 8 M. Lungenleiden. — Den 17. die separirte Ehefrau des Maurers Schurig, 49 J. Brustleiden.

**Katholische Kirche:** Den 21. October des Kupferschmiedemeisters Stöckler T. Emilie, 19 J. 10 M. 5 J. Unterleibsentszündung.

**Neumarkt:** Den 15. October des Maurers Reuscher T., tobtgeb. — Den 16. der Kutscher Neumeister aus Erdeborn, 25 J. 10 M. Lungenvereiterung. — Die Wittwe Urban, 67 J. 3 M. 22 J. Schlagfluß.

**Glauch:** Den 16. October des Handarbeiters Hollbach S. Gustav, 4 J. 6 M. Diphtheritis. — Den 17. des Arbeiters Schuberth Ehefrau, 36 J. 11 M. Magenblutung.

## Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 5. November um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

Das unterzeichnete Curatorium des Stadtgymnasiums hält es für seine Pflicht, von einer sehr dankenswerthen Zuwendung, die neuerdings der Schule geworden ist, auch öffentlich Kenntniß zu geben. Der Herr Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Blasius hat die von seinem verstorbenen Sohne Richard mit großer Liebe und Sachkenntniß geordneten Sammlungen von Insecten, Eiern, Conchylien und Mineralien nebst einem nach einzelnen Seiten vortreflich ausgestatteten Herbarium dem Gymnasium geschenkt. Je weniger die Anstalt bis jetzt an derartigen Lehrmitteln besitzt, desto werthvoller ist das Geschenk, desto dankbarer gegen den Geber sind die Empfänger.

Halle, den 1. November 1869.

### Das Curatorium des Stadtgymnasiums.

Fubel. Bernharby. v. Bassewitz. Fritsch. Hüllmann. Dryander. Rasemann.

Halle, 3. November.

Die Norddeutsche Packet-Beförderungs-Gesellschaft (Bureau: Großer Berlin 18) hat ihre Thätigkeit begonnen. Dieselbe besorgt auch Pakete innerhalb des ganzen Stadtgebietes bis zu 50 Pfund für 1  $\frac{1}{2}$  Sgr., von 50 Pfund bis zu 1 Centner für 2  $\frac{1}{2}$  Sgr.



— Latrinen-Entleerung nach dem System Viernur. Der städtischen Verwaltung zu Köln liegt, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, ein Antrag vor, betreffend die Einführung der pneumatischen Latrinen-entleerung, nach dem System des Capitain Viernur. Nach diesem System fallen die Abtrittsgruben ganz weg; das direct an den Sitz anschließende Fallrohr mündet in eine Haupttröhre unter dem Straßenpflaster, die in einen unterirdischen Sammelbehälter führt, welcher zur Aufnahme mehrerer Haupttröhren hinreicht. Aus den unterirdischen Sammelbehältern werden in jeder Nacht sämtliche Auswürfe der ganzen Stadt vermittelst Dampfmaschine in sehr kurzer Zeit in große Wagencylinder gezogen und ohne jede Belästigung des Publicums aus der Stadt gebracht. Auf diese Weise würden die Hausbewohner weder durch das Vorhandensein noch die Wegschaffung der festen und flüssigen Excremente belästigt, indem die Wegschaffung geruchlos von der Straße aus geschieht, und zwar allmählich, also ehe der Auswurf in die verpestende Gährung übergehen kann. Da die frischen Excremente für die Landwirthschaft den höchstmöglichen Werth haben, so leistet das pneumatische System auch der Landwirthschaft einen großen Dienst und soll, wie der Erfinder glaubt, sich hierdurch rentiren können. Als Capitain Viernur zuerst seine Erfindung der Desefflichkeit übergab, erhoben sich vielfache Zweifel über seine Ausführbarkeit im Großen. In letzter Zeit aber (sagt die „Köln. Ztg.“) sind diese Zweifel meistens beseitigt worden durch die erfolgreiche Anwendung in Prag. Dort hat nämlich Capitain Viernur im Auftrage des Oesterreichischen Kriegsministeriums die pneumatische Entleerung der Latrinen der großen Ferdinands-Caserne, welche 4000 Mann beherbergt, eingerichtet, und von der Militärbehörde, welche eine sachverständige Untersuchung angestellt hatte, die vollste Anerkennung geerntet. Ein der „Köln. Ztg.“ vorliegender ausführlicher Bericht bestätigt die vorhergesagten überraschenden Resultate des Viernur'schen Systems vollständig. Capitain Viernur beabsichtigt nun, im Verbanne mit einigen Capitalisten, auch in Köln sein System zur Ausführung zu bringen, und hat an die städtische Vertretung ein Concessionsgesuch gerichtet. Wenn nun, wie die „Köln. Ztg.“ nicht zweifelt, Herr Viernur von der Stadt die Genehmigung erhält, in den Straßen die betreffenden unterirdischen Röhren und Bassins anzulegen, so wird er doch mit den einzelnen Hausbesitzern eine Privat-Uebereinkunft treffen müssen, was ihm aber sicherlich in den meisten Fällen gelingen werde, da einerseits die Entleerung der Latrinen gegen freie Ueberlassung des Inhalts fast gratis geschehen soll, indem die Hausinsassen nur 1 Sgr. pro Kopf und Jahr zu entrichten hätten, und andererseits die Vorteile der fraglichen Erfindung für die Gesundheit und Reinlichkeit der Bevölkerung gar zu augenfällig seien. (Nach d. „Landw. Anz.“ eingef. v. Etdln.)

— „Die Reden des Grafen von Bismarck-Schönhausen. Zweite Sammlung.“ Berlin, Verlag von Fr. Kortkamp. Preis 1  $\frac{1}{2}$  Th. Diese uns vorliegende zweite Sammlung enthält diejenigen Reden, welche der Graf Bismarck in den ersten drei ordentlichen Sessionen des Reichstags 1867—1869, den beiden Sessionen des Zollparlaments 1868 und 1869 und im Preussischen Landtage — Herrenhaus und Abgeordnetenhause — während der Sessionen 1867/68 und 1868/69 gehalten hat. Der Wortlaut derselben ist den amtlichen stenographischen Berichten entnommen; in kurzen objectiv gehaltenen Einleitungen, die jeder Rede vorangehen, sind die unmittelbar vorhergehenden Verhandlungen oder die Anträge, auf die sich die Aeußerungen des Grafen Bismarck beziehen, skizzirt. Diese Sammlung gibt also auch gleichzeitig einen Ueberblick über den Gang der Verhandlungen in den drei parlamentarischen Körperschaften. Die äußere Ausstattung des Buches ist eine sehr elegante.

— Auf Veranlassung des königlichen Kriegs-Ministeriums ist von dem Major z. D. und Bezirks-Commandeur Loewenberger von Schönholz ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Städte, Dörfschaften und einzelner Besitzungen des Norddeutschen Bundes, mit Hinzufügung der Vertretungsbehörden, des Landwehr-Bataillons und -Regiments, der Brigade, der nächsten Postanstalt und der zur Zeit bestehenden Telegraphen- und Eisenbahnstationen nach den offiziellen Angaben der Landwehr-Bezirks-Commandos und unter Benützung der amtlichen Ortschaftsverzeichnisse der Ober-Post-Directionen zusammengestellt worden und vor Kurzem bei Ernst Siegfried Mittler u. Sohn in Berlin erschienen. Das Werk umfaßt zwei starke Bände in Großoctav. Der erste Band enthält ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Kreise, Aemter u. des Norddeutschen Bundes, sowie ein nach der laufenden Nummer geordnetes Ver-

zeichniß der Landwehr-Regimenter des Norddeutschen Bundes, mit Angabe der Stabsquartiere und Compagnie-Stationenorte. Sodann folgt das alphabetische Verzeichniß der Dörfschaften unter A bis K. Ein Nachtrag, der die Dörfschaften des Königreichs Sachsen nach dem Anfangsbuchstaben A und B enthält, da bei Beginn des Drucks die neue Landwehr-Bezirkseinteilung in diesem Bundesstaate noch nicht definitiv feststanden, bildet den Schluß des ersten Bandes. Im zweiten wird das alphabetische Verzeichniß der Dörfschaften des Norddeutschen Bundes mit L fortgesetzt und mit Z zum Abschluß gebracht. Als Anhang ist demselben ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Aemter des Großherzogthums Baden, die Landwehrbataillone mit Angabe der Stabsquartiere und Compagnie-Stationenorte und ein alphabetisches Verzeichniß sämtlicher Dörfschaften des Großherzogthums Baden beigegeben.

— Auffallend ist es, wie viel dauerhafter, ein gewisses Lebensalter erst überschritten, das Leben des weiblichen Geschlechts, als das des männlichen zu sein pflegt. Der Ausdruck davon im täglichen Leben ist, daß man überall Großmütter, nicht selten Urgroßmütter antrifft, viel weniger Großväter und höchst selten einen Urgroßvater. Etwas kann dabei mitsprechen, daß Frauen jünger als Männer zu heirathen pflegen; doch sagt auch die Statistik das Gleiche. Vor mir liegen gerade nur Notizen aus Hannover von 1845. In der Stadt Hannover gab es nach der Zählung vom 1. Juli jenes Jahres 1950 Wittwen und nur 489 Wittwer. Auch dabei macht sich freilich der angeführte Umstand geltend, und außerdem der andere, daß Männer hier wieder heirathen als Frauen. Allein dieselbe Zählung weist überhaupt auf:

im Alter von 60—90 Jahren: 1013 Frauen und 735 Männer  
 „ „ „ über 90 „ 9 „ 4 „

Und im ganzen Hannoverlande starben im J. 1846

im Alter von 92—100 Jahren: 65 Frauen und 54 Männer.

Man wird leicht in andern statistischen Zusammenstellungen Bestätigung und zum Theil noch auffallendere Resultate finden.

— Die höchsten Höhen über der Erdoberfläche (oder richtiger gesagt: Meeresfläche), welche von Menschen bisher erreicht worden, sind:

Glaisher 1862 im Luftballon über 32,000 Fuß  
 Gay Lussac 1804 ebenso 23,020 „  
 Schlagintweit 1855 am Ibi Gamin 22,259 „

Das höchste Nachtlager, das bisher ein Mensch gehalten, war das des letztgenannten am 18. August am Ibi Gamin, nämlich in einer Höhe von 19,326 Fuß.

— Nachdem der Ausschuß des Ausstellungscomité in Wittenberg nunmehr die Schlussrechnung gelegt, und dieselbe von einer Revisions-Commission geprüft worden, hat sich herausgestellt, daß das Deficit sich auf 2000  $\frac{1}{2}$  beläuft. Der Holzlieferant hat das Gebäude für 30% des Kostenwerthes zurückgenommen und wird das Material als altes Bauholz verkaufen. Die übrigen Lieferanten haben 10% von ihren Forderungen schwinden lassen, und ist diesem Umstande die Geringfügigkeit des Deficits zuzuschreiben.

— Auf der Ausstellung zu Amsterdam hat die Kronprinzessin von Preußen (neben Schulze-Delitsch und dem großen Berliner Handwerkerverein) das große Ehrendiplom erhalten für ihre Initiative und Thätigkeit bei Gründung und Erhaltung des Vereins für die Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.

#### Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 2. November 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,33	2,27	84	3,4	NW	trübe 9.
Mitt. 2	334,73	3,09	88	6,4	SW	bedeckt 10.
Abd. 10	332,07	3,26	81	8,0	SW	bedeckt 10.
Mittel	334,38	2,87	84	5,9		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

## Bekanntmachungen.

# Beitungs- Annoncen- Expedition

von

## Sachse & Comp. Leipzig,

Bern, Breslau, Cassel, Köln, Heilbronn, Mannheim, München,  
New-York 40 John-Street, Pest, Pforzheim, Stuttgart,  
Ulm, Würzburg.

Dieselbe vermittelt ausschließlich Zeitungs-, Zeitschriften-, Kalender- u. Inserate in alle Fachblätter und Zeitungen der fünf Welttheile, — berechnet ohne Aufschlag von Porto, Provision u. stets die Originalpreise, — gewährt bei größeren Aufträgen angemessenen Rabatt, — liefert Belegblätter für jedes Inserat, — befertigt alle Portoauslagen u. sonstigen Nebenkosten, liefert vorherige Kostenschläge, besorgt Uebersetzungen in alle Sprachen gratis und versendet auf Verlangen gratis und franco ein vollständiges Zeitungs-Preis-Verzeichniß.

Mit sämmtlichen deutschen Zeitungen steht obiges Institut in täglich directem Verkehr.

Alle Inserat-Aufträge werden direct von hier ab, stets am Tage der Aufgabe, ohne Berechnung von Provision, Porto oder Spesen, abgesandt.

Für Frankreich und die Schweiz sind wir durch den bedeutenden Umfang unseres Berner Geschäfts in der Lage, bei Inserat-Aufträgen billigere Bedingungen zu stellen, als ähnliche Institute.

**Nothwendiger Verkauf.**  
Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, der verehelichten Kupferschmiedemeister **Ufche**, Agnes geborene **Raumann** hier selbst gehöriges, im Hypothekensbuche von Halle Vol. 35 Nr. 1260 eingetragenes Grundstück:

ein Haus, Hof und Garten, Geiststraße Nr. 29 belegen — Gebäudesteuerrolle Nr. 1235 — jährlich mit 125 % Nutzungswert veranschlagt,

am 10. December 1869

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, ver- steigert und

am 15. December 1869

Vormittags 11<sup>1/4</sup> Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag ver- kündigt werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und der Hypothekenschein können im D. H. Bureau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder ander- weite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintra- gung in das Hypothekensbuch bedürftende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Ver- meidung der Präclusion spätestens im Versteige- rungsstermine anzumelden.

Halle a/S., den 25. September 1869.

**Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.**

Der Subhastations-Richter.

(gez.) v. Löwentlau.

### Bekanntmachung.

In Folge höherer Bestimmung wird das un- terzeichnete Haupt-Steuer-Amt

am 16. November cr.

Vormittags 10 Uhr

in seinem Geschäftslokale die auf der Magde- burg-Leipzigerstraße belegene Chauffeegebäude- stelle zu **Großkugel** unter Vorbehalt des Zu- schlages des Herrn Provinzial-Steuer-Directors zu Magdeburg in Pacht ausbieten.

Nur als dispositivfähig sich ausweisende Personen, welche vorher 100 % baar, oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Halle, den 19. October 1869.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

### Frische Salzbutter,

feinste thüringer empfiehlt

**Otto Sievert**, gr. Ulrichsstraße 3.

### Meine diesjährigen Puppen

trafen eben in großer brillanter Auswahl ein.

**Albert Hensel.**

Eine vollständige Pumpe, eine Straßenlaterne mit eisernem Arm, und eine 2 armige große So- larlampe sind billig zu verkaufen

Scharngasse 7, parterre.

### Bitte zu beachten!

Der **Schirmmacher Finger** wohnt jetzt Geiststraße 67, Ecke der Harggasse.

## Spielwerke

von 4 — 72 Stücken, worunter Prachtwerke, mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

## Spielboxen

mit 2 — 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizer- häuschen, Photographie-Albums, Schreib- zeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Globus, Cigarren-Etui's, Tabaks- und Zündholzboxen, Puppen, Arbeitstischchen, — Alles mit Musik; ferner: Stühle, spie- lend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

**J. S. Seller in Bern.**

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. Preiscouvante sende franco. Defecte Werke reparire. Nur wer direct bezieht, ist versichert, Seller'sche Werke zu erhalten.

Wegen des schlechten Weges zwischen Quersfurt u. Köblingen stellen wir vom 7. Nov. ab unsere täglichen Omnibusfahrten ein.

**Opel & Haberland.**

Unsere zwischen Quersfurt und Halle gehenden Omnibusse nehmen vom 7. Nov. früh 1 Uhr ab ihren täglichen, regelmäßigen Fortgang.

**Opel & Haberland.**

Ein reinliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht. Auskunft giebt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit kann sofort in Dienst treten bei  
Frau **Wipplinger**, Rathhausgasse 7.

Neunaugen und Bratheringe zu Spottpreisen,

**Geräucherter Dorsch,**

**Geräucherter Aal,**

**Geräucherte Bücklinge, Sprossen**

durch Vermittlung meines Onkels, des- halb halb so billig als bei meinen Concurrenten. **C. Müller.**

**Sauerkohl,**

**Maronen,**

**Teltower Rübchen,**

**Geb. Kirschen u. Pflaumen,**

**Selbstgek. Pflaumenmus,**

**Gänsepökel u. Gänsefchmalz**

empfehlen **C. Müller.**

**Freitag, den 5. November**

**Abends 8 Uhr**

**Kleiner Saal bei Rocco.**

Fortsetzung der Vorberhandlungen zu den Stadt- verordneten-Wahlen.

Tages-Ordnung: Die Canalfrage.

Die Gesellen-Krankentassen.

Die Candidatenfrage.

**Das Wahl-Comité.**

**Handwerker-Meister-Verein.**

Freitag den 5. Novbr. Abds. 8 Uhr in der Tulpe.

1) Bericht über Entwurf eines Gesetzes über

die Handelskammern.

2) Verschiedene Mittheilungen.

**Verein der Krieger von 1866.**

Sonnabend den 6. Nov. Abends 7 Uhr

zur Feier des **Stiftungsfestes**

**Ball**

in **Freyberg's Salon (Thieme).**

Der Vorstand.

**Solaröl**, hochfein,

à Quart 5 *Sgr.*; desgl.

**Petroleum**, echt pensylv.,

à Quart 6 *Sgr.*, sowie in Original-Blech-

kisten zu 30 *W.* hält bestens empfohlen

**F. Mischke**, Leipzigerstraße 22

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

**Neue Pommerische Vollheringe** (Octoberfang mit Milch und Kogen) 6 Stück 1 *Sgr.* erhielt  
**Dolke.**

Ein Haus mit Victualienh. verkauft  
**Ruckenburg**, im Rosenbaum 1 Tr.

Ein kupferner Waschtessel, 7 Eimer enthaltend, ist zu verkaufen  
Rathswerder 9.

**Gerste und Hafer** wieder zu haben in der Mehlhandlung  
Brunoswarte 18.

Ein Leipziger Kinderwagen steht zum Verkauf  
gr. Brauhausgasse 8.

1 Ziegenbock zu verk. gr. Ulrichsstraße 23.

2 neue hirkene Kommoden zu verkaufen  
Dehboldsgasse 3.

Gutes Landbrot und Gerbstedter Zwieback verkauft  
Hallgasse 6.

**Süßfrüchte**,

gelbe und grüne **Erbsen**, **Linsen** u. **Bohnen**, beste Qualität, im Ganzen und Einzelnen billigt bei  
**J. S. Keil.**

**Amer. Steinöl**,

**Solaröl** u. raffin. **Müßöl** hält empfohlen  
**J. S. Keil**, gr. Klausstraße 39.

**Zu verkaufen.**

Ein noch gut erhaltenes Fortepiano, Mahagoni, Tafelform, ist billig zu verk. Liebenauerstraße 16 b. **Biermann**, Fürstenberg's Garten.

**Pugarbeiten** werden in und außer dem Hause sehr schön und sauber bei billigem Preise gearbeitet bei Frau **Margarethe Queitsch**, Schmeerstraße 20.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt **gr. Sandberg 4** im Hause des Photographen Herrn **Heid** wohne und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.  
Hochachtungsvoll

**Carl Länzer**, Tapezierer und Decorateur.

Ein **tüchtiger Gartenarbeiter** gesucht auf  
Ludwig etc.

Ein **Laufbursche** sofort gesucht  
Mühlweg 6.

Ein Bursche v. 15 J. sucht Beschäft. Steinweg 1.

Eigene Näherinnen für Schneiderei gesucht  
gr. Steinstraße 66 bei **G. Dubinage**.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren wird zur Wartung eines Kindes den ganzen Tag gesucht  
H. Sandberg 3, im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen, auf Jacken eingearbeitet, findet Beschäftigung  
gr. Klausstraße 34.

Auf **Jackenarbeit** geübte Mädchen finden dauernde Beschäft. Mittelwache 13, Hof l. 1 Tr.

Ich habe mich hierselbst als pract. Arzt Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. Sprechst. 8—9, 2—3 Uhr. Wohnung: gr. Berlin Nr. 18, 1 Tr.

Halle, 1. November 1869.

**Dr. Dümke**,

früher Assistent im hies. Kgl. Entbindungs-Institut.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kochen versteht und sich der Bedienung in einer feinen Bierstube mit unterzieht, wird bei gutem Gehalt zum 1. December gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon in einem ähnlichen Local thätig gewesen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum 15. Nov. gesucht  
gr. Steinstraße 3, im Fußgeschäfte.

Ein gut empfohlenes, anst. Mädchen, im Kochen und allen häusl. Arbeiten geübt, findet jetzt oder 1. Januar Dienst  
gr. Märkerstraße 13.  
Zu melden täglich Vormittags bis 1 Uhr.

Eine unabhängige, fleißige Frau sucht noch Wäschen angenehmen Unterberg 25, 2 Tr. r.

Ein arbeitsames Dienstmädchen wird gesucht  
gr. Brauhausgasse 9, 1 Tr.

Eine Nachmittags-Kinderwärterin gesucht  
H. Ulrichsstraße 20, 1 Tr.

Zum 1. December oder Neujahr wird eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen gesucht.  
Anmeldungen  
Luisenstraße 7.

Ein Mädchen findet bei hohem Lohn auf Herrenarbeit Beschäftigung  
Kudengasse 2.

Tüchtige, arbeitsame Mädchen erhalten sofort gute St. d. Fr. **Höttscher**, gr. Schlamm 10.

1 ges., milchr. Amme v. Lande, welche  $\frac{1}{4}$  J. gest. hat, sucht recht bald Stelle durch  
Frau **Gutzjahr**, Berggasse 2, am Paradepl.

1 ordentl. Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, findet den 15. November Dienst  
Leipzigerstraße 4, 1 Tr.

Ein Instrument (Pianoforte oder Piano) im Pr. bis zu 18 *R.* jährlich, wird zu mietzen gesucht  
Königsstraße 22/23, parterre links.

Eine freundliche Wohnung an ruhige Leute z. 1. Januar zu vermietzen  
gr. Wallstraße 18.

Ein herrschaftliches Logis ist zum 1. April zu beziehen  
Landwehrstraße 15.

Eine große Werkstelle nebst Laden, Wohnung und Zub., zu jedem Geschäft passend, ist zu Neujahr oder 1. April zu vermietzen. Näheres  
alter Markt 13, 1 Tr.

Stube u. K. vermietzt  
Fleischergasse 28.

Brüderstraße 9 ist die Bel-Etage mit verschließbarem Entrée, 2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche zu vermietzen.

Eine möblierte Stube für 1 oder 2 Herren ist sofort oder pr. 1. December zu vermietzen  
Magdeburger Chaussee 4, 1 Tr.

Ein freundlich möbliertes Stübchen mit Bett in der Nähe der Post und des Kreisgerichts zu vermietzen  
Rathhausgasse 11.

Eine kleine Wohnung, Stube u. Kammer, zu Neujahr zu beziehen  
Breitestraße 33.

Zu vermietzen sogleich oder später die **Bel-Etage**, 7 heizbare Pöden, darunter ein Saal  
**Kannische Straße 18.**

Eine gr. möbl. Stube mit Cabinet an 2 Herren sogleich zu verm. im  
Café Royal.

Möblierte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermietzen  
hinter der Landwehr Nr. 3.

**Möblierte Wohnung zu vermietzen**  
gr. Steinstraße 12.

Eine fein möblierte Stube und Kammer steht zu beziehen  
Leipzigerstraße 4, 1. Etage.

Eine fein möblierte Stube nebst Kammer ist zu vermietzen  
Leipzigerstraße 78, 2 Tr.

Kostgänger werden angenommen  
Hallgasse 6.

Guten Mittagstisch giebt's  
Hallgasse 6.

2 heizbare Schlafst. gr. Ulrichsstr. 61, Hof 1 Tr.

2 anständige Schlafstellen Moritzkirche 5, 2 Tr.

Am vor. Sonntag Abends 9 Uhr ist auf dem Weidenplan ein kleiner brauner Pelztragen verloren worden. Der ehrliche Finder erhält 1 *R.* Belohnung  
Kirchthor 20.

Ein Parafittaschentuch mit verschlungenem A u. K, Krone darüber, ist von der Luisenstraße bis zur Post verloren. Dem Finder angemessene Belohnung  
Luisenstraße 7.

Eine Brille von der Schmeerstraße bis alter Markt verl. Abzug. geg. Del. alter Markt 33.

Eine Korallenkette mit Kreuz am Sonntag verl. Gegen 2 *R.* Belohnung abzugeben  
Trödel 3.

Ein kleiner Affenpintfcher, gelblich und grau, auf den Namen „Puffel“ hörend, ist entlaufen und erhält Wiederbringer eine gute Belohnung  
Merseburger Chaussee 14.

Ein kl. schwarzer Hund mit weißer Brust u. neuflib. Halsband ist zugelaufen und kann gegen Infectionsgebühren u. Futterkosten abgeholt werden bei  
**Becker**, Bergergasse 14.

Den gefundenen Zeugstiefel bitte bei mir abzugeben.  
**Salbe**, H. Ulrichsstraße 4.

**Bitte um Auskunft.**

Was wird unter dem kürzlich viel erwähnten Kampfe mit Rom verstanden? Wo und wie kämpft man und wer kämpft? — Unseres Wissens kämpft — im ernstesten Sinne des Wortes — in ganz Preußen niemand als etwa der Arbeiterverein in Berlin, welcher statt Unterstützung seiner anerkannterwerthen Beharrlichkeit im guten Streben irgendwo im Lande zu finden als ein ungeeigneter Kämpfer verworfen wird, weil seine gesetlichen und auf das allein richtige Ziel hingehenden Bestrebungen durch Schuld der Gegner zu Tumult und Schlägereien führen. Oder sind Italiener und Spanier gemeint, die den Kampf der Verzweiflung kämpfen? Im Lande der Reformation meint man, Religionsfreiheit sei das Gewährenlassen derer, die unter dem Mantel der Religion die Freiheit tödten, und bis jetzt hat man noch von keiner Vereinigung Kenntniß — und einflußreicher Männer gehört, um an den geeigneten Stellen auch nur wider diese falsche Ansicht zu kämpfen. Bei Kampf wäre uns nicht bange, aber bei Gleichgültigkeit, Mißverständnis und Thatslosigkeit.  
**W.**